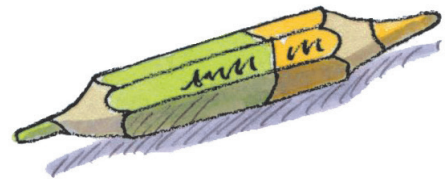


Impulse zur Schulentwicklung



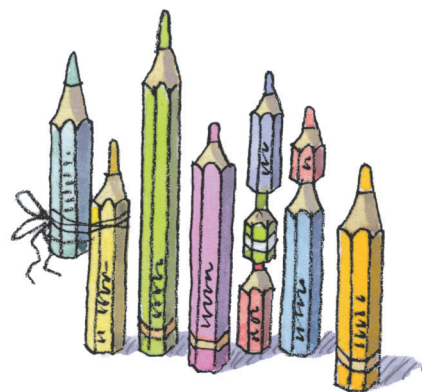


Der vorliegende Flyer des Fachbereichs Schulentwicklung beschreibt fünf «Kernbereiche», die aus Sicht des Fachbereichs in den nächsten Jahren für die kantonale und lokale Schulentwicklung handlungsleitend sein werden.

Er soll den Schulgemeinden und einer interessierten Öffentlichkeit als Orientierungshilfe und Impuls dienen. Die fünf Kernbereiche Partizipation, Kompetenzorientierung, Differenzierung, Flexibilität und Digitalisierung sind dabei nicht isoliert zu betrachten, sondern sie ergänzen und bedingen sich wechselseitig.

Die Qualität der Schule ist vom professionellen Handeln aller an der Schule Beteiligten und den dahinterstehenden Haltungen und Werte bestimmt. Zur erfolgreichen Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben benötigen die Akteure fundiertes Wissen, geeignete Supportangebote sowie wirksame Qualitätsinstrumente.



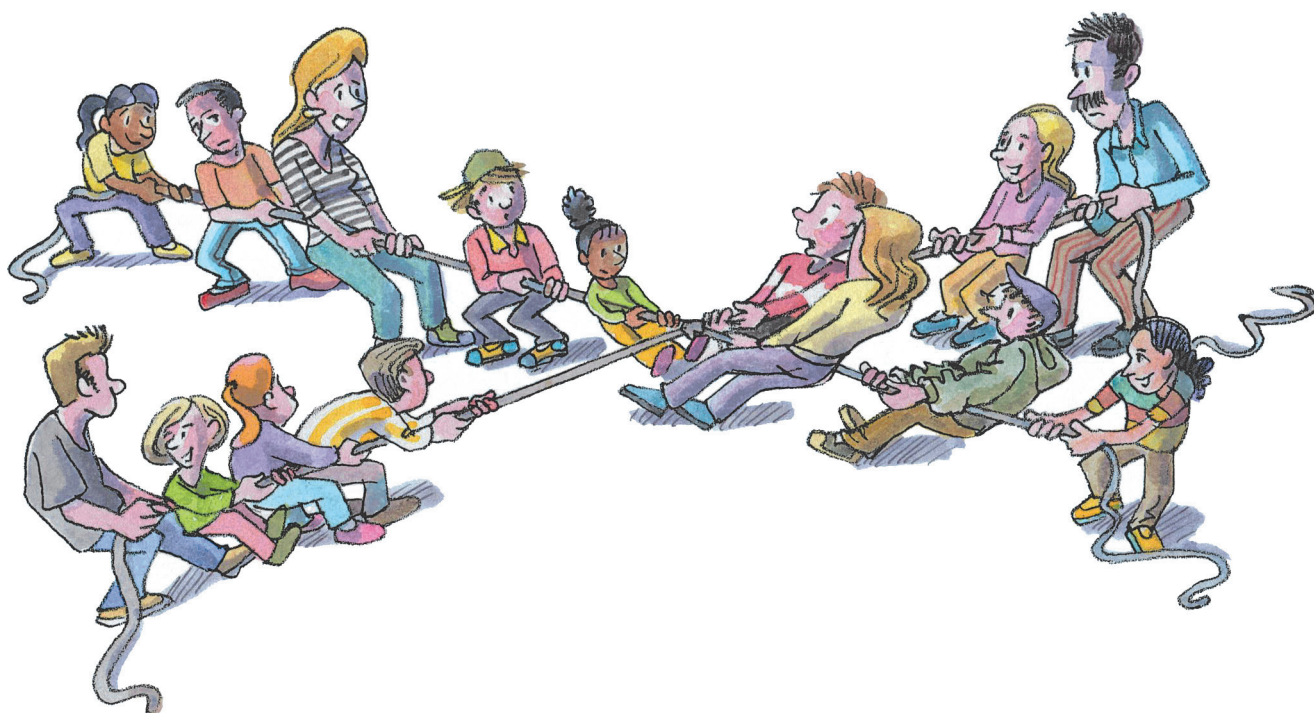


Partizipation

Partizipation beruht auf gegenseitiger Achtung und dem Grundsatz der Gleichwertigkeit aller Beteiligten. Die Schule übernimmt dabei eine gesellschaftliche Vorbildfunktion. Sie reagiert auf eine pluralistische Gesellschaft und deren Herausforderungen mit einer Pädagogik der Vielfalt sowie angemessenen Formen des Einbezugs aller Beteiligten.

Die Schule wird als Ort des Zusammenlebens und als Lerngemeinschaft verstanden und gestaltet. Sie strebt die schulische und soziale Integration aller Schülerinnen und Schüler an. Für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf schafft sie angemessene Angebote.

Partizipation meint auch die Mitsprache und Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler. Erwachsene gestalten gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern das Lernen und Zusammenleben in der Klassen- und Schulgemeinschaft. Die Schule erfüllt ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten. Der Kanton und die Schulgemeinden fördern die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten und die Elternbildung.



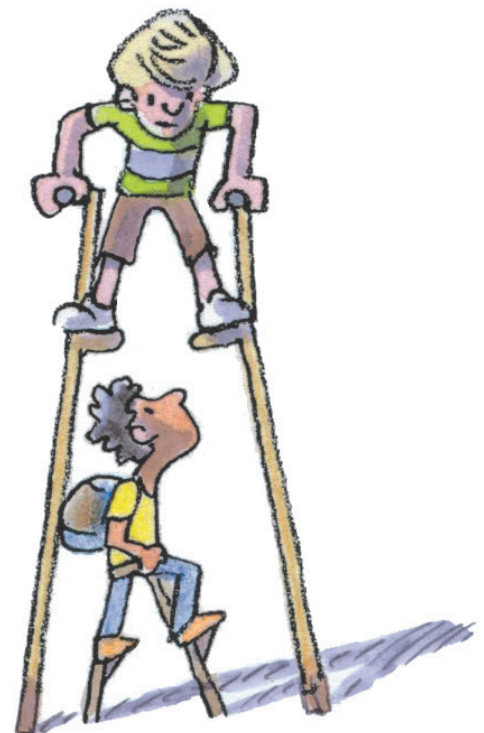


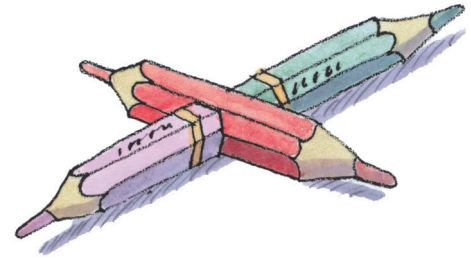
Kompetenzorientierung

Kompetenzen umfassen neben Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen auch Werte und Haltungen sowie die Bereitschaft, erworbene Kompetenzen in unterschiedlichen Anforderungssituationen anzuwenden. Ein kompetenzorientierter Unterricht ist somit handlungs- und anwendungsorientiert. Er berücksichtigt gleichermassen die Dimensionen Wissen, Können und Wollen. Der Erwerb von Kompetenzen bedingt einen kontinuierlichen, gezielten und längerfristigen Aufbau im Sinne des kumulativen Lernens.

Die Kompetenzorientierung ist nicht nur ein Unterrichtsprinzip. Ziel ist ein kompetenzorientiertes Handeln auf allen Systemebenen (Lehrpersonen, Schulleitungen, Behörden).

Die Orientierung an Kompetenzen findet im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan Volksschule Thurgau stärkere Beachtung. Er umschreibt neu, welche fachlichen und überfachlichen Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler im Verlauf ihrer Schulzeit erwerben.





Differenzierung

Die zunehmende gesellschaftliche Vielfalt und die verlangte Flexibilität prägen auch die Schule und erfordern eine Differenzierung im Unterricht, um den unterschiedlichen Voraussetzungen und Entwicklungsaufgaben der Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden.

Ein differenzierter, kompetenzorientierter Unterricht passt Lernziele, Lerninhalte, Lernzeit sowie gegebenenfalls die Lernorte den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an und berücksichtigt verschiedene Anschauungs- und Arbeitsmittel. Die Lehrpersonen fördern mit passenden Lernaufgaben die Lern- und Verstehensprozesse der Schülerinnen und Schüler und begleiten sie wirkungsvoll im Klassenverband, in Gruppen oder einzeln im Hinblick auf nächste Lernschritte.

Lernwirksamer Unterricht zeichnet sich durch einen bewussten, ausbalancierten und zielgerichteten Einsatz verschiedener Lehr- und Lernformen aus. Massnahmen der Differenzierung können darüber hinaus auch zu veränderten Strukturen der Schülergruppierung (z.B. altersdurchmischte Klassen, Niveauunterricht) sowie der räumlichen und zeitlichen Unterrichtsorganisation (z.B. Planarbeit, Lernlandschaften).





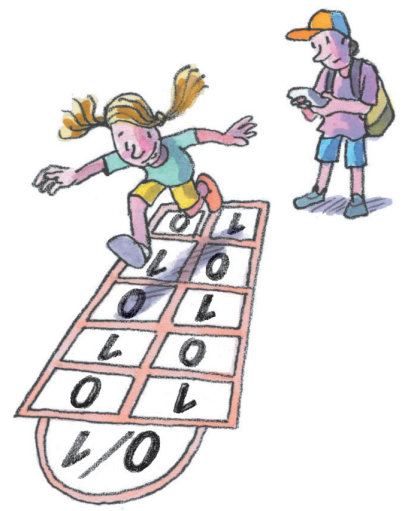
Flexibilität

Räumlich, zeitlich und personell flexible Lösungen begünstigen die Förderung der Schülerinnen und Schüler gemäss ihren individuellen Anlagen und Bedürfnissen sowie die schulische Integration von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf.

Anforderungen und Verweildauer in einer Schulstufe orientieren sich konsequent am Leistungs- und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler. So lässt der Einsatz von neuen Medien flexible Lernzeiten, Lernorte und Unterrichtsformen zu.

Im Rahmen der kantonalen Vorgaben verfügen die Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden über lokale Gestaltungsmöglichkeiten für bedarfsorientierte Lösungen und Schwerpunktsetzungen der Schulentwicklung (z.B. Förderangebote, Gestaltungsmöglichkeiten für das 9. Schuljahr, Schul- und Unterrichtsmodelle, Tagesstrukturen).





Digitalisierung

Die Informations- und Kommunikationstechnologien prägen zunehmend alle Bereiche des Lebens. Die Digitalisierung gehört zur Alltagsrealität der Kinder und Jugendlichen, die in einer Informationsgesellschaft sozialisiert werden. Digitale Kompetenzen sind heute eine unabdingbare Kulturtechnik, bei deren Vermittlung die Schule eine wichtige Rolle einnimmt.

Die Schülerinnen und Schüler sollen das Rüstzeug erhalten, ihre berufliche Zukunft zu meistern und mündig die Gesellschaft mitzugestalten. Dafür braucht es neben Medien- und Anwendungskompetenzen auch ein Grundverständnis der Technologien und des Computational Thinking; in dem Sinne gehört Informatik heute zur Allgemeinbildung. Angesichts der mit der Digitalisierung einhergehenden Automatisierung der Arbeitswelt und der rasanten technologischen Entwicklung werden zusätzlich überfachliche Kompetenzen wie Kreativität, Kooperation oder lebenslanges Lernen weiter an Bedeutung gewinnen.

Digitale Medien bieten vielfältige Potenziale für das Lehren und Lernen in der Schule. Sie unterstützen differenzierendes, kompetenzorientiertes und handlungsorientiertes Unterrichten und erweitern die Methodenvielfalt.

Die Integration digitaler Medien in den Schulalltag benötigt zielgerichtete, mit genügend Ressourcen ausgestattete Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung, die auch die Haltung der Beteiligten gegenüber der Digitalisierung bewusst zum Thema macht.

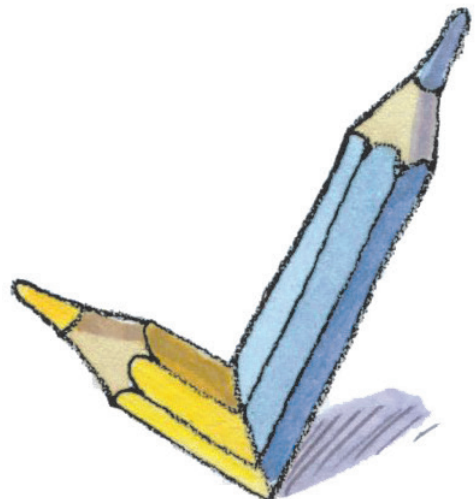


Dienstleistungen des Fachbereichs Schulentwicklung

Der Fachbereich Schulentwicklung unterstützt die Schulverantwortlichen in der systematischen Weiterentwicklung ihrer Schule im Dienste einer guten Unterrichts- und Schulqualität mit folgenden Dienstleistungen:

- Übernahme von Impulsreferaten
- Konzeption und Durchführung von Tagungen, Veranstaltungsreihen und Weiterbildungen
- Unterstützung der Vernetzung von Schulen
- Erarbeitung von Dossiers, Handreichungen, Broschüren etc.
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Websites, Tagespresse, Schulblatt)
- Leitung kantonaler Projekte (z.B. Englisch, ICT in der Primarschule, Lehrplan Volksschule Thurgau, Schulversuch Beurteilung)
- Begleitung von lokalen Entwicklungsprojekten

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Schulentwicklung verfügen über Expertenwissen in Unterrichts- und Schulentwicklung, Bildungsmanagement und Veränderungsprozessen. Sie arbeiten nachhaltig, ziel- und ressourcenorientiert.



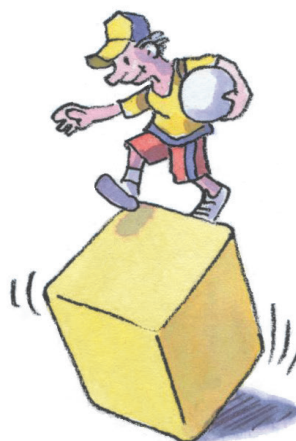


Publikationen

Die folgenden Publikationen können auch als Printprodukte bei der Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale BLDZ (www.bldz.tg.ch) bezogen werden:

- [Altersdurchmisches Lernen AdL](#) – Eine Lernorganisation, welche den Blick auf Individuen in Lerngruppen schärft (2012)
- [Begabungs- und Begabtenförderung im Kanton Thurgau](#) – Information für Eltern (2011)
- [Begabungs- und Begabtenförderung im Kanton Thurgau](#) – Leitfaden für Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden (2012)
- [Förderdossier Deutsch als Zweitsprache DaZ](#) (2014)
- [Lern- und Unterrichtsverständnis](#) – Entwicklungen im Überblick (2013)
- [Unterrichtsbezogene Zusammenarbeit](#) – Entwicklung und Entlastung durch Kooperation (2015)

Informationen und Unterstützungsangebote zum Thema «Medien und Informatik» finden Sie ausschliesslich digital auf der kantonalen Website www.av.tg.ch (> Stichwörter A-Z > Medien und Informatik).



Kontakt

Amt für Volksschule
Schulevaluation und Schulentwicklung
Schulentwicklung
Tel. 058 345 57 70
avkschulentwicklung@tg.ch
www.av.tg.ch
www.schuletg.ch

© Amt für Volksschule Thurgau (2017)
Illustration: Marc Locatelli, Zürich